

Prof. Umberto Pappalardo  
Direktor des  
Internationalen Zentrum für Pompeianische Studien  
Institut Supérieur des Sciences Humaines - Tunis  
Napoli

## CURRICULUM VITAE

Umberto Pappalardo wurde in Neapel geboren. Er studierte und forschte an den Universitäten von Basel, Tübingen, Freiburg im Breisgau und Tokio. Er war Dozent der Klassischen Archäologie an der Universität von Fribourg in der Schweiz und Gastprofessor an den Universitäten von Tokio, Cordoba und Buenos Aires. Er war Inspektor bei den Ausgrabungen von Pompei und Direktor der Ausgrabungen von Herkulaneum. Er hat Ausgrabungen in Italien, Griechenland, Türkei und Israel geführt und mit der American School of Classical Studies für die Veröffentlichungen der Ausgrabungen der Stadt Korinth zusammengearbeitet.

Er ist Mitglied der Italienisch Archäologischen Schule von Athen, des Italienischen Instituts für Dendrochronologie, des Deutschen Archäologischen Instituts, der Stiftung Alexander von Humboldt und der Stiftung des „Premierminister Takeshita“. Gegenwärtig ist er Professor für Griechische und Römische Archäologie und für Pompeianische Archäologie an der Universität "Suor Orsola Benincasa" in Neapel.

Er arbeitet für die italienische Enzyklopädie (Stiftung G. Treccani) und die Neue Pauly (Stiftung Enzyklopädie Pauly-Wissowa, Stuttgart).

2006 wurde er mit dem Internationalen Preis „Sebezia Ter“ für die Archäologie ausgezeichnet.

Von ihm stammen Dutzende von Bücher, auch in internationaler Kooproduktion, und Hunderte von Artikel in den prominenten Fachzeitschriften. Viele von seinen Werken wurden in die deutsche, französische, englische, spanische, dänische, japanische und chinesische Sprache übersetzt.

Seit 2019 ist er Gastprofessor an dem Institut Supérieur des Hautes Etudes in Tunis und bereitet z.Z. eine grössere Pompeji-Ausstellung mit den besten Kunstwerken aus dem Neapler Nationalmuseum für das Tokyo National Museum.

-----

## Wichtigere Publikationen auf Deutsch

- Pompejanische Wandmalerei, Stuttgart (Belser Verlag) 1990.
- Im Schatten des Vesuvs. Ein Campania-Führer, Stuttgart (Theiss Verlag) 2006.
- Pompei (Regiones VI-VII) Insula Occidentalis, Tokyo - Napoli (University of Tokio) 2006.
- Antike Theater, Petersberg (Imhof) 2007.
- "*Römische Villen am Golf von Neapel*", in: Herwig Kenzler et al. (a cura di), Luxus und Dekadenz. Römisches Leben am Golf von Neapel. Ausstellung München (von Zabern) 2007, pp. 16-29 [ISBN 978-3-8053-3743-7].
- Pompeji. Leben am Vulkan, Mainz (Phillip von Zabern) 2010, pp. 168 [ISBN 978-3-8053-4240-7].
- Griechische und Römische Mosaiken, München (Hirmer Verlag) 2012, pp. 301 [ISBN 978-88-7743-337-4].
- "*Theater in Verona zur Zeit der Römer*", in: Carolin Völk, Auf Spuren der Römer vom Ammersee nach Verona - Ein kulturgeschichtlicher Reisebegleiter, Lindenberg (Josef Fink Verlag) 2015, pp. 310-321 [ISBN-10: 3898709299].
- "*Einflüsse augusteischer Ideologie in Pompeji und Herculaneum*", in: Rolf KUSSL, "Augustus: Kunst, Kultur und Kaisertum", Dialog Schule und Wissenschaft. Klassische Sprachen und Literaturen Bd. 49, Bergisch Gladbach (Kartoffeldruck-Verlag) 2015 [ISBN 9783939526230].
- "*Dann kommen wir nach Neapel. Mozart am Golf von Neapel*", Antike Welt 3, 2017, pp. 76 – 83 [ISSN - 0003-570X].
- Die Pracht römischer Mosaiken. Die Villa del Casale in Sizilien, Mainz (von Zabern) 2018.
- "*Heinrich Schliemann auf Motya (Sizilien)*", Mitteilungen der Heinrich Schliemann Gesellschaft Ankershagen 29, 2018, pp. 47-54.
- "*Heinrich Schliemann a Napoli*", Napoli Nobilissima 3, 2018, pp. 58-64.
- Die Villa Imperiale in Pompeji, Tokyo-Neapel 2019.
- The Olympic Games in Antiquity, im Auftrag des Japanischen Komitees der Olympischen Spiele in Tokyo 2020 (im Druck).

-----